

Lagebild Verkehr 2012



41464 Neuss, im Februar 2013

Sehr geehrte Damen und Herren!

Unfälle passieren nicht einfach – sie werden von Menschen verursacht.

Nachdem die Zahlen der bei Verkehrsunfällen Getöteten und Verletzten im Jahr 2011 deutlich angestiegen waren, knüpfte das Jahr 2012 wieder an die positive Entwicklung der Vorjahre an. Zwar stieg die Zahl aller polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle auch in diesem Jahr wieder leicht an, die Unfälle mit Personenschaden waren insgesamt jedoch rückläufig. Die Zahl der Unfalltoten sank von dreizehn auf sieben. Die Zahl der Schwerverletzten ging von 388 auf 311 zurück. Die Zahl der Leichtverletzten ist dagegen von 1399 auf 1463 angestiegen.

Die Zahl der verunglückten Radfahrer ist im Jahr 2012 konstant geblieben. Bei den Fußgängern ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

Die Zahl der Unfälle mit Kindern ist gleich geblieben, es wurden allerdings mehr Kinder als im Vorjahr verletzt. Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren (über 65 Jahre) ist leicht gesunken.

Die Zahl der Unfallfluchten ist im Vergleich zum Vorjahr um 32 auf 2895 angestiegen. In 139 Fällen flüchteten Unfallbeteiligte obwohl Personen zu Schaden gekommen waren. Hier ermittelt die Polizei mit Nachdruck. Die Aufklärungsquote lag 2012 bei 60,4 %.

Schon seit November 2011 setzte die Polizei im Rhein-Kreis Neuss gegen den Negativtrend bei Verletzten und Getöteten die landesweite Kampagne „Brems Dich – rette Leben“ um. Im Jahr 2012 folgten die landesweit koordinierten Blitzmarathons. Diese Aktionen verfolgen das Ziel, zum einen durch Geschwindigkeitsüberwachung und zum anderen durch Aufklärung, das Bewusstsein dafür zu wecken, dass die gefahrene Geschwindigkeit über Leben und Tod entscheiden kann. Die Resonanz aus der Bevölkerung zeigt, dass unangemessene Geschwindigkeit mehr denn je als Problem wahrgenommen wird. Uns erreichen immer wieder Wünsche und Anregungen zur Einrichtung von Messstellen.

Um die Zahlen der bei Verkehrsunfällen Verletzten und Getöteten noch weiter zu reduzieren, hat die Polizei nunmehr den Schutz schwacher Verkehrsteilnehmer in den Fokus gerückt. Eine Vielzahl von Verkehrsunfällen, an denen Fußgänger und Fahrradfahrer beteiligt sind, wird von diesen selbst verursacht. Daher wird die Polizei mit gezielten Aktionen auf Fahrradfahrer und Fußgänger zugehen, um diese Zielgruppen für die Verkehrsgefahren zu sensibilisieren und die Einhaltung der Verkehrsregeln zu überwachen.

Neben der Mitwirkung bei der sicheren und umweltfreundlichen Gestaltung des Verkehrsraums und der Verkehrsüberwachung liegt der Polizei die Verkehrssicherheitsberatung am Herzen, die besonders intensiv in allen Kindergärten, Schulen und einigen Ausbildungsbetrieben stattfindet. Dazu kommen gezielte Präventionsprojekte für Senioren, Fahrradfahrer und Motorradfahrer.

Das mittlerweile kreisweit eingeführte Projekt „Crash Kurs“ richtet sich an die Problemgruppe der Fahranfänger und versucht bei den jungen Erwachsenen das nötige Bewusstsein für die Gefahren im Straßenverkehr zu wecken.

Zu den beratenden und aufklärenden Gesprächen, die meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Verkehrsteilnehmern führen, wird es auch weiterhin die konsequente Verfolgung und Ahndung von Verkehrsverstößen geben. Im Interesse der Verkehrssicherheit ist und bleibt dies eine wichtige Aufgabe für die Polizei.

Mit freundlichen Grüßen



Inhaltsverzeichnis

Lagebild Verkehr 2012	1
Vorwort des Behördenleiters	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
1. Allgemeine Erläuterungen.....	4
2. Die Unfallentwicklung im Rhein-Kreis Neuss.....	4
2.1 Kinder	5
2.2 Senioren.....	6
2.3 Radfahrer.....	6
2.4 Fußgänger	6
2.5 Tödlich Verunglückte	7
2.6 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort.....	8
3. Hauptunfallursachen (HUU) - Maßnahmen gegen HUU	9
3.1 Hauptunfallursachen	9
3.2 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen	9
4. Unfalldaten	10
4.1 Rhein-Kreis Neuss	10
4.2 Dormagen	11
4.3 Grevenbroich.....	12
4.4 Jüchen.....	13
4.5 Kaarst.....	14
4.6 Korschenbroich	15
4.7 Meerbusch.....	16
4.8 Neuss	16
4.8 Rommerskirchen	18
5. Aktuelle Unfallhäufungsstellen	19

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Verkehrsstatistik der Polizei

Diese Statistik umfasst alle der Polizei bekannt gewordenen Verkehrsunfälle nach den Maßgaben des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes (StVUnfStatG).

Auf der Basis dieser Erkenntnisse werden u. a. Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen wie Schwerepunkteinsätze oder Verkehrskontrollen zur Verkehrsraumgestaltung und zur Verkehrsaufklärung/-sicherheitsberatung festgelegt.

Diese Maßnahmen wiederum finden Eingang in polizeispezifische Statistiken und unterliegen somit einer ständigen Bewertung bezüglich ihrer Effizienz.

1.2. Verkehrsunfälle, die in dieser Statistik erfasst und ausgewertet werden:

- 1.2.1 Unfälle mit Personenschaden, davon
 - 1.2.1.1 mit Getöteten: Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen versterben.
 - 1.2.1.2 mit Schwerverletzten: Personen, die bei einem Unfall Körperschäden erleiden und deshalb zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen werden.
 - 1.2.1.3 mit Leichtverletzten: Personen, die bei einem Unfall andere Körperschäden erleiden.
 - 1.2.1.4 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden: Mindestens ein beteiligtes Kraftfahrzeug ist aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit und beim Unfall liegt ein Bußgeld- und / oder ein Straftatbestand vor.
- 1.2.2 Unfälle mit leichtem Sachschaden (Bagatellunfälle), bei denen der Verdacht auf Alkoholeinwirkung und/oder des unerlaubten Entfernens vom Unfallort vorliegt.

1.3 Verkehrsunfälle mit leichtem Sachschaden

Hierzu zählen alle anderen Verkehrsunfälle, die nicht unter 1.2. aufgeführt sind. Sie werden nur zahlenmäßig erfasst und bleiben in diesem Bericht weitgehend unberücksichtigt.

1.4 Begriff des „Beteiligten“

Beteiligt an einem Verkehrsunfall ist nach § 34 Abs. 2 StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann.

1.5 Unfallhäufungsstellen

Unfallhäufungsstellen an Kreuzungen / Einmündungen oder auf Strecken sind wie folgt definiert:

1. Innerhalb eines Jahres drei Verkehrsunfälle gleichen Grundtyps (z. B. Einbiegen / Kreuzen) aller unter 1.2.1 aufgeführten Verkehrsunfälle,
2. Innerhalb drei Jahren drei Verkehrsunfälle der unter 1.2.1.1 - 1.2.1.2 aufgeführten Verkehrsunfälle gleichen Grundtyps,
3. Innerhalb von drei Jahren 5 Verkehrsunfälle der unter 1.2.1.1 – 1.2.1.3 aufgeführten Verkehrsunfälle unterschiedlichen Grundtyps, aber unter Beteiligung eines Fußgängers oder Radfahrers

Für Autobahnen und Kraftfahrstraßen gelten abweichende Regelungen.

2. Die Unfallentwicklung im Rhein-Kreis Neuss

Die Anzahl **aller** von der Polizei aufgenommenen Verkehrsunfälle ist von 12083 im Vorjahr um 46 auf 12129 (+0,38%) Verkehrsunfälle in diesem Jahr leicht gestiegen.

Die Anzahl der Bagatellunfälle stieg von 7611 im Vorjahr auf nun 7684 (+0,96%).

Die Anzahl der statistisch erfassten Verkehrsunfälle sank um 27 auf 4445 (-0,60%) Verkehrsunfälle. Die Unfallhäufigkeitszahl aller Unfälle (UHZ - Unfälle pro 100.000 Einwohner) liegt mit 2733 unter der des Landes von 3218.

Die folgenden Zahlen berücksichtigen nur die Verkehrsunfälle aus Nr. 1.2..

An den 4445 Verkehrsunfällen waren 8797 Verkehrsteilnehmer beteiligt, davon 293 als Mitfahrer. Die Unfallhäufigkeitszahl dieser Verkehrsunfälle liegt mit 1001 unter der des Landes von 1028.

Es entstand ein Sachschaden von insgesamt knapp 10 Mio. Euro.

Die **Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden** ist 2012 von 1440 im Vorjahr auf 1419 (-1,46%) gesunken und liegt damit knapp über dem Fünfjahresschnitt von 1402 Verkehrsunfällen mit Personenschaden. Die Zahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen sank um 19 auf 1781 (-1,06%, Fünfjahresschnitt 1745).

Die **Anzahl der Leichtverletzten** stieg von 1399 auf 1463 (+4,57%).

Die **Anzahl der Schwerverletzten** sank um 77 auf 311 (-19,85%).

Die **Anzahl der getöteten** Unfallbeteiligten sank von 13 auf 7 im Jahr 2012, im Fünfjahresschnitt wurden 10,4 Unfallbeteiligte getötet.

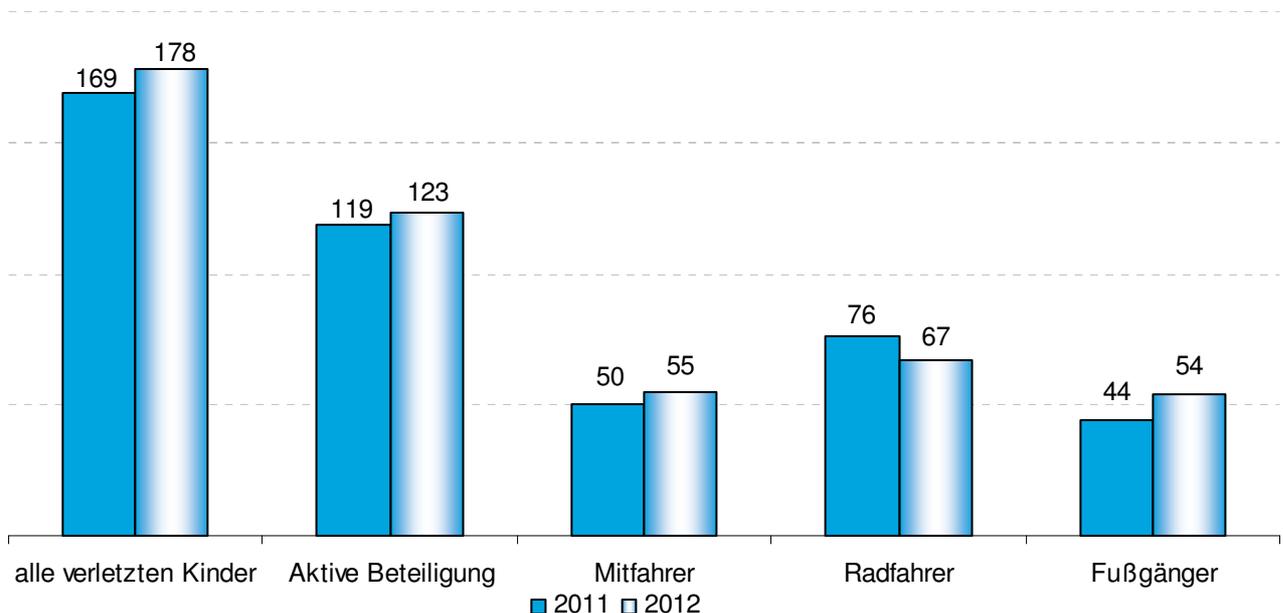
17,3% aller verletzten und getöteten Verkehrsteilnehmer wurden bei Verkehrsunfällen außerhalb geschlossener Ortschaften (a. g. O.) verletzt.

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ - Verletzte pro 100.000 Einwohner) liegt mit 401 unter der des Landes von 421.

2.1 Kinder

An 132 (132) Verkehrsunfällen waren Kinder beteiligt. Die Zahl der verletzten Kinder ist auf 178 (169) gestiegen. Von den 178 verletzten Kindern waren 55 (50) als Mitfahrer in oder auf Fahrzeugen beteiligt. Von den 123 (119) aktiv beteiligten Kindern wurden 103 (99) leicht, 20 (20) schwer verletzt. 36 (36) Kinder verunglückten auf dem Schulweg.

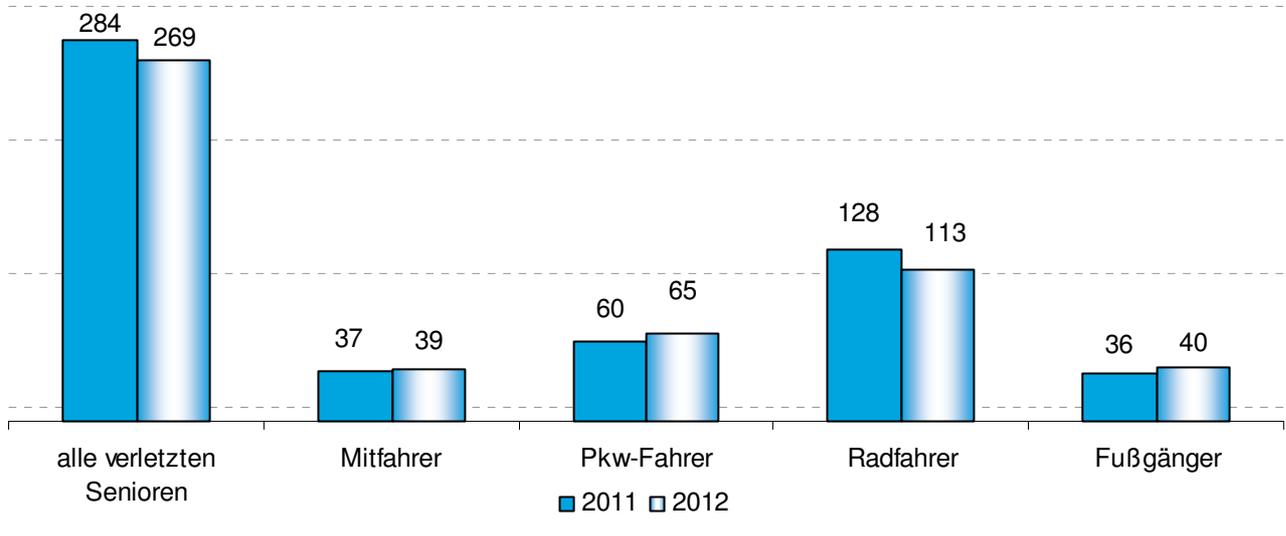
Beteiligung der verletzten Kinder



2.2 Senioren

Die aktive Beteiligung von Senioren an Verkehrsunfällen ist leicht gesunken. 2012 waren 794 (817) Senioren an Verkehrsunfällen beteiligt. Bei diesen Verkehrsunfällen wurden 230 (247) Senioren getötet / verletzt. 2 (4) Senioren starben an den Unfallfolgen. 60 (73) Senioren wurden schwer, 168 (170) wurden leicht verletzt.

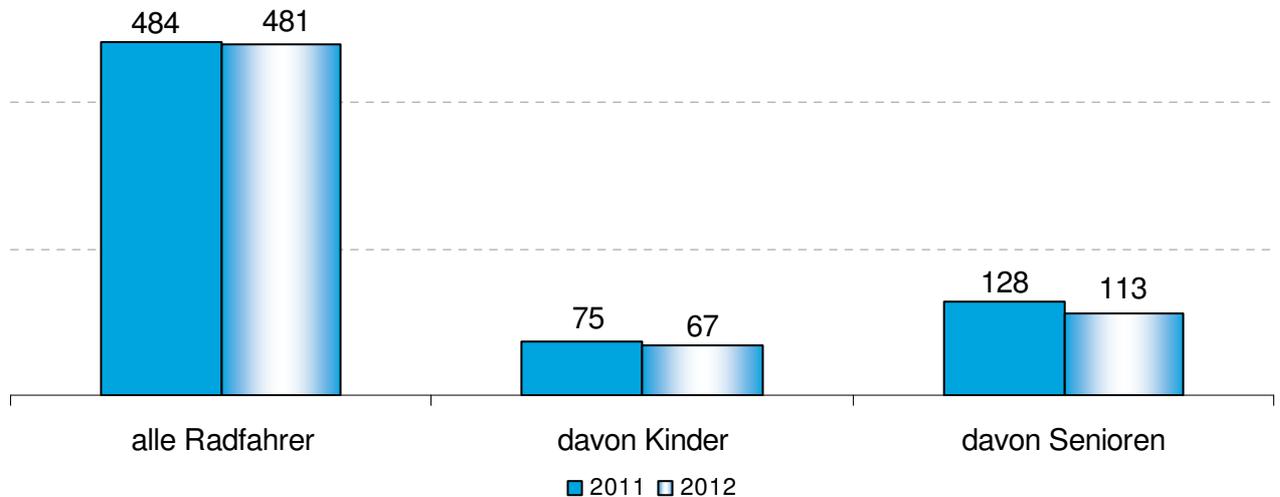
Beteiligung der verletzten Senioren



2.3 Radfahrer

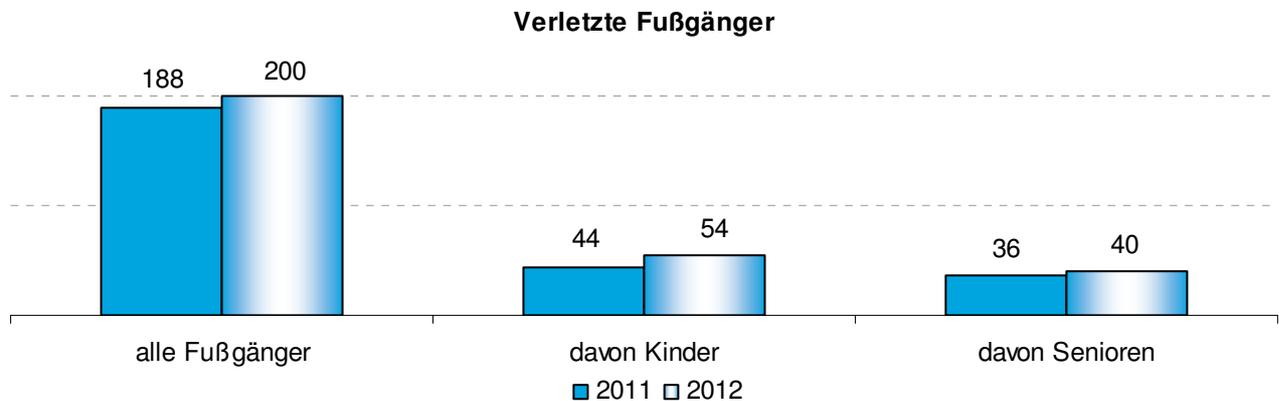
An 529 (525) Verkehrsunfällen waren Radfahrer beteiligt. Damit ist die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrer nahezu gleich geblieben. Von 484 Verletzten im Jahr 2011 sank die Zahl leicht auf nun 481. 3 (0) Radfahrer wurden getötet. 78 (105) Radfahrer wurden schwer, 400 (379) Radfahrer leicht verletzt.

Verletzte Radfahrer



2.4 Fußgänger

Fußgänger waren 2012 an 213 (200) Verkehrsunfällen beteiligt. Die Anzahl der bei diesen Verkehrsunfällen getöteten / verletzten Fußgänger stieg um 12 Personen auf 200. 1 (1) Fußgänger wurde getötet, 46 (43) wurden schwer, 153 (144) Fußgänger wurden leicht verletzt.



2.5 Tödlich Verunglückte

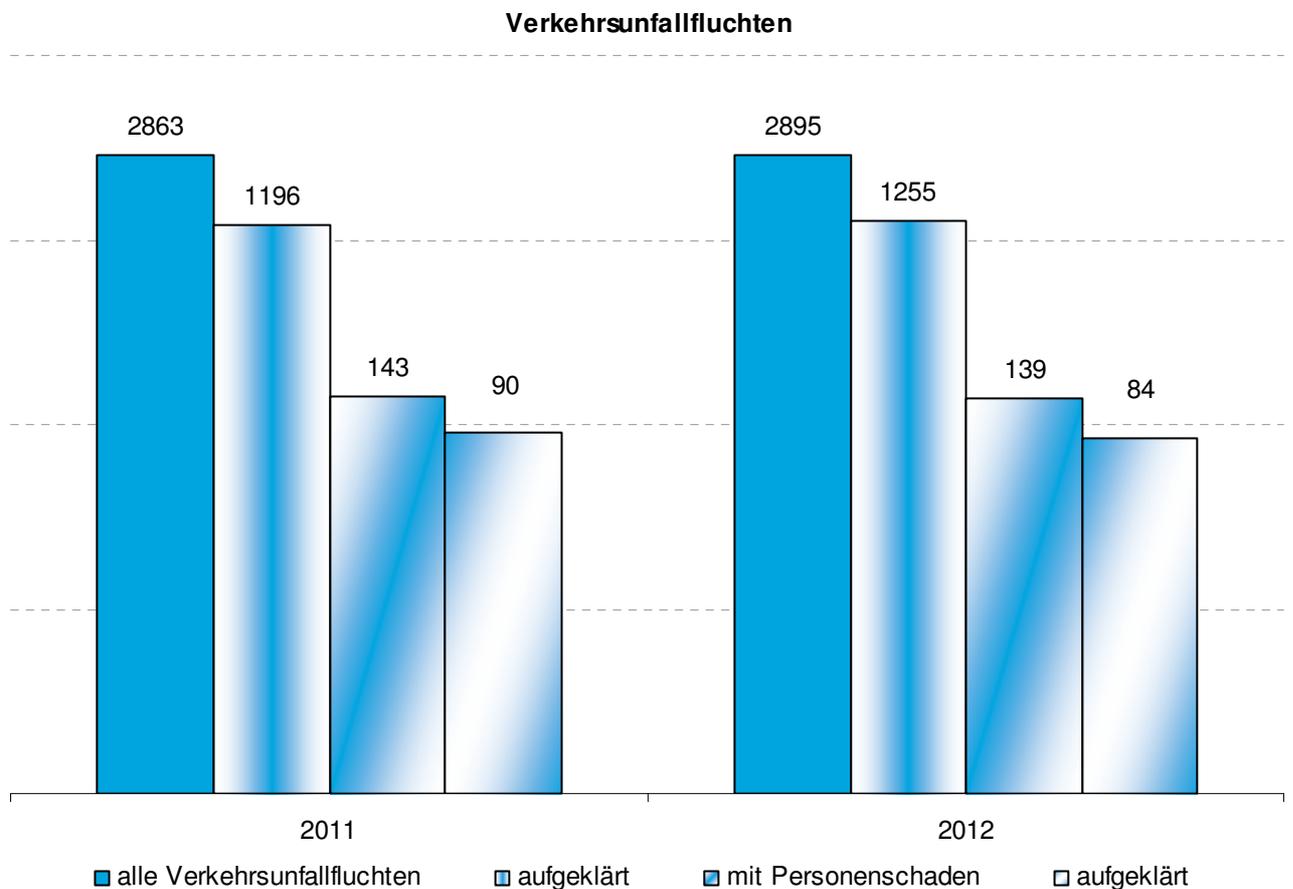
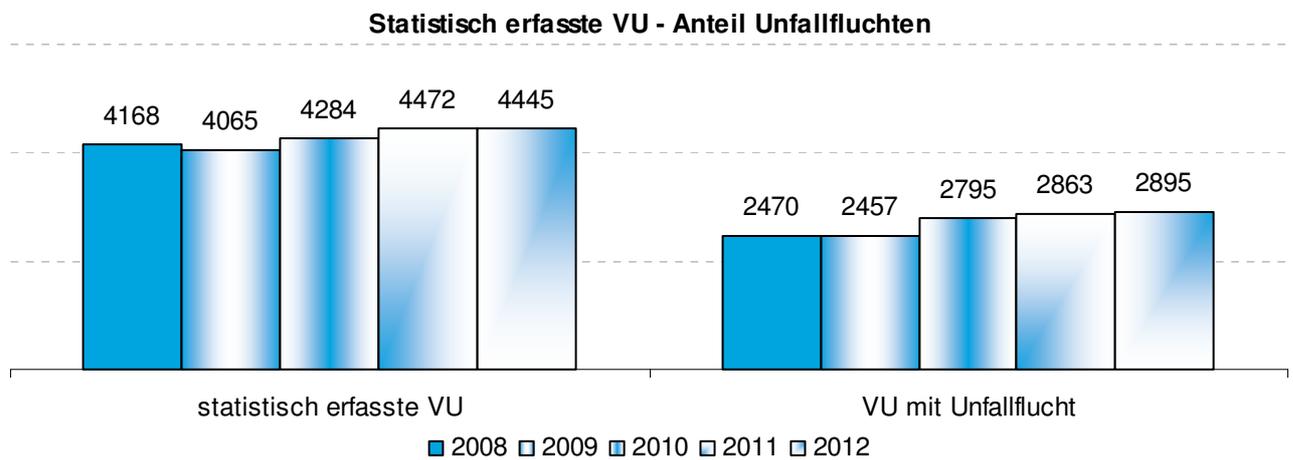
Im Berichtsjahr wurden 7 (13) Personen tödlich verletzt. Der Durchschnitt der letzten 5 Jahre liegt bei 10,4 tödlich Verunglückten.

Datum	Uhrzeit	Ort	Straße	Verkehrsbeteiligung	Alter
05.01.2012	08.15	Neuss	Industriestr. / Hammer Landstraße	LKW / Fußgängerin	33 Jahre
28.05.2012	18.30	Korschenbroich-Herrenshoff	Neersener Weg / Wirtschaftsweg (Radweg) Nähe Unterführung L 390	Rad / PKW	42 Jahre
11.06.2012	14.10	Korschenbroich-Kleinenbroich	L 390 / Büttgener Str. (Bresserhof Willich Schiefbahn)	PKW / Krad	51 Jahre
05.07.2012	22.05	Grevenbroich	Aluminiumstraße (L361)	LKW / Krad	50 Jahre
18.09.2012	08.33	Neuss - Furth	Engelbertstraße / Steinhausstraße	PKW / Rad	73 Jahre
21.10.2012	19.44	Korschenbroich-Glehn	K 42, Abschnitt 1,1	PKW	42 Jahre
23.10.2012	16.44	Grevenbroich-Elsen	Deutsch Ritter Allee	Rad	70 Jahre

2.6 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

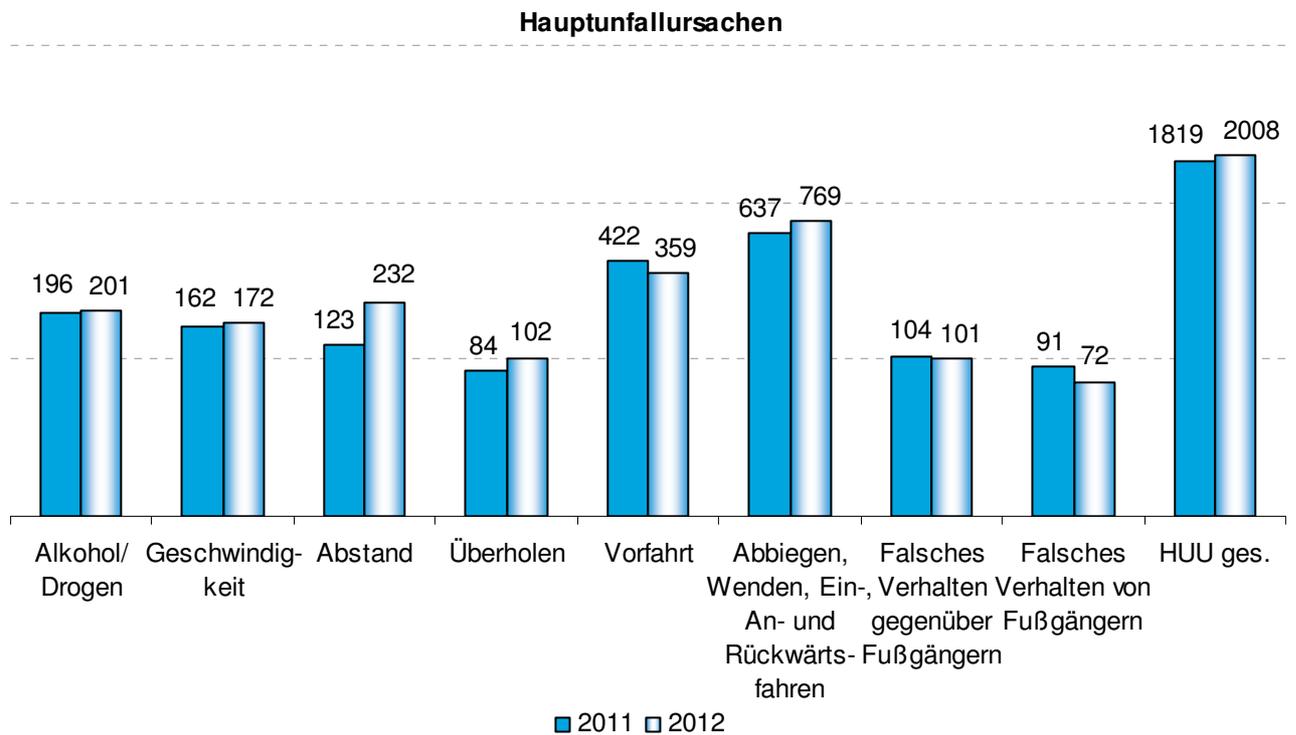
Der Anteil der Verkehrsunfallfluchten an den statistisch erfassten Verkehrsunfällen beträgt ca. 65%. Mit 2895 Fällen ist gegenüber 2011 eine Steigerung um 32 (+1,12%) zu verzeichnen. Nach dem Anstieg von 33,6% bei den Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden 2011 sind diese Verkehrsunfallfluchten 2012 leicht um 2,8% (-4) gesunken. Es wurden 162 (153) Menschen verletzt. (20 schwer, 123 leicht verletzt)

Die Aufklärungsquote aller Verkehrsunfälle mit Unfallflucht liegt bei 43,4% (41,8%), die Aufklärungsquote bei den Verkehrsunfallfluchten mit Verletzten liegt bei 60,4% (62,9%).

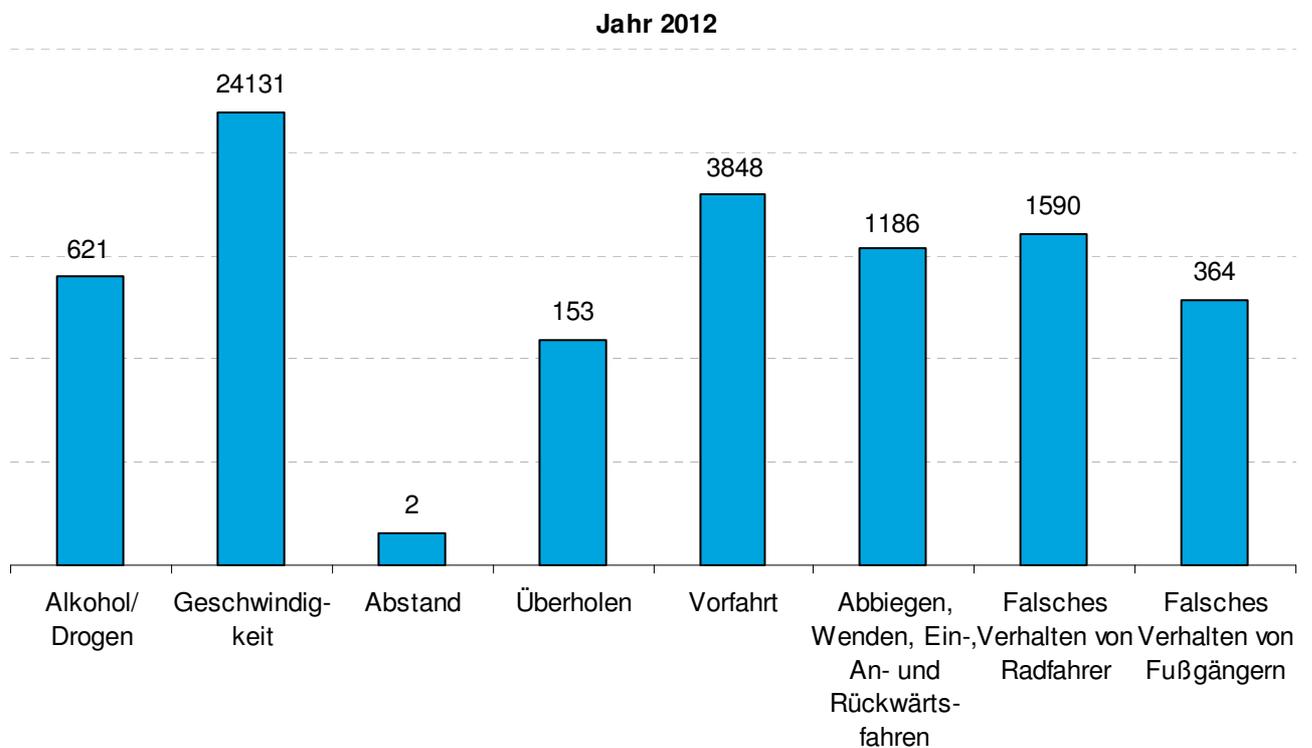


3. Hauptunfallursachen (HUU) - Maßnahmen gegen HUU

3.1 Hauptunfallursachen

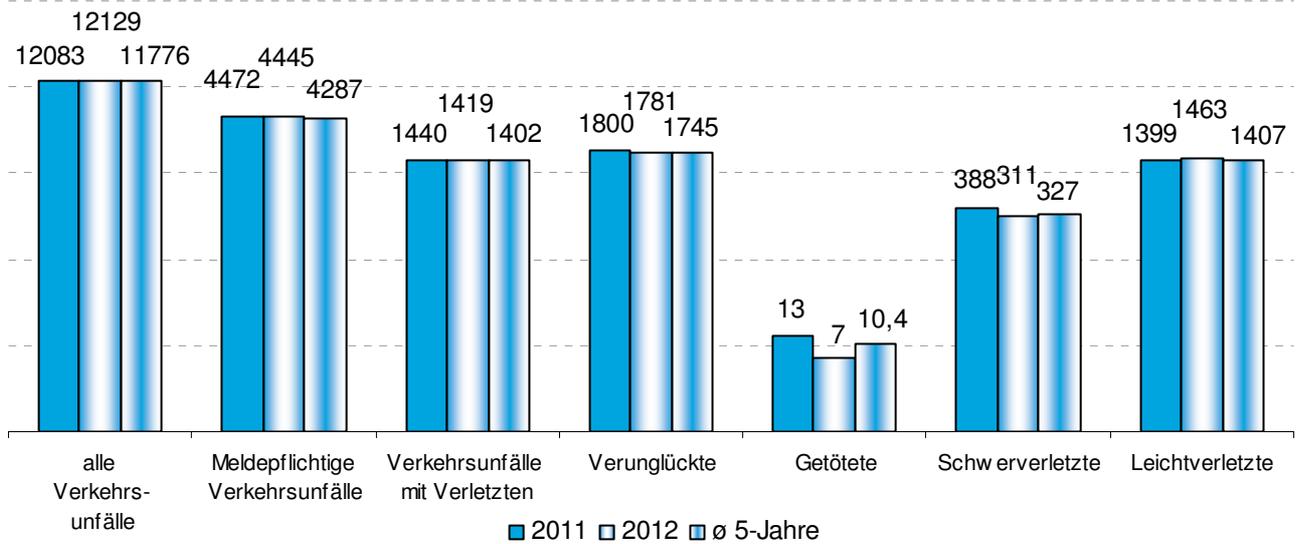


3.2 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen

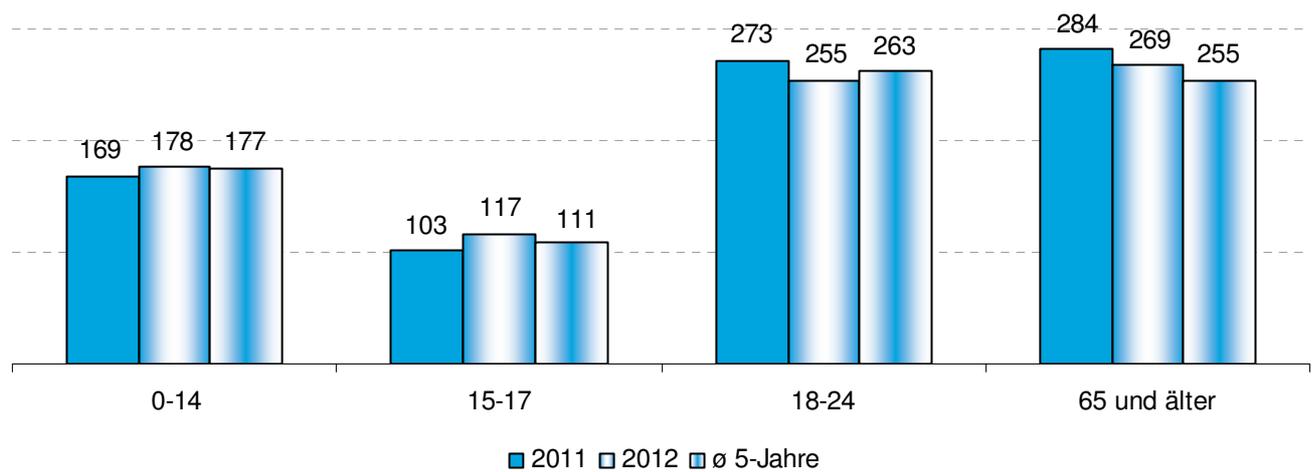


4. Unfalldaten

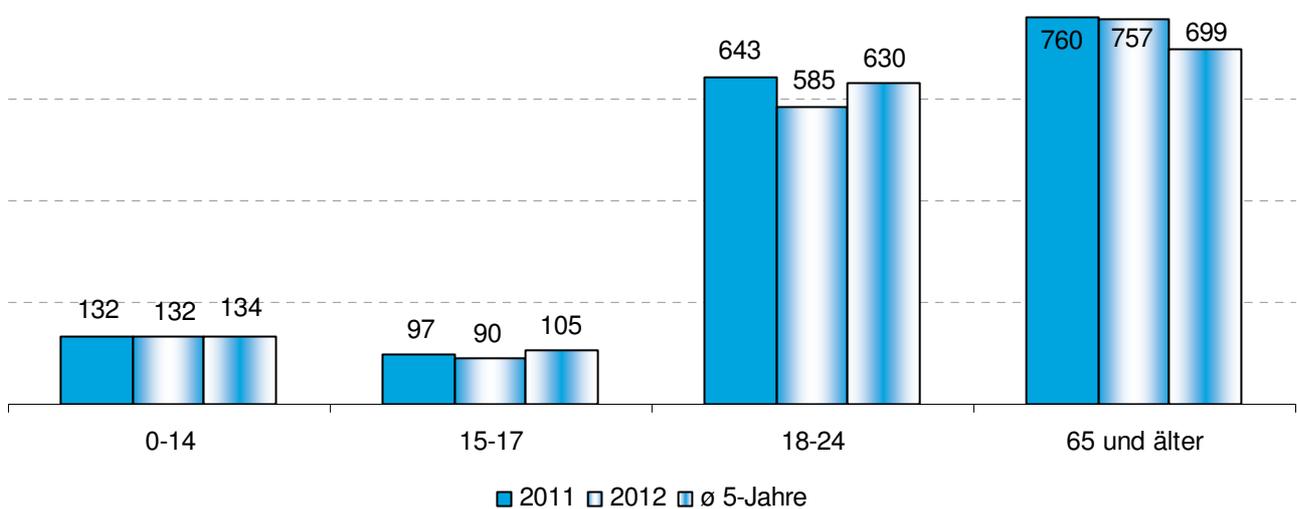
4.1 Rhein-Kreis Neuss



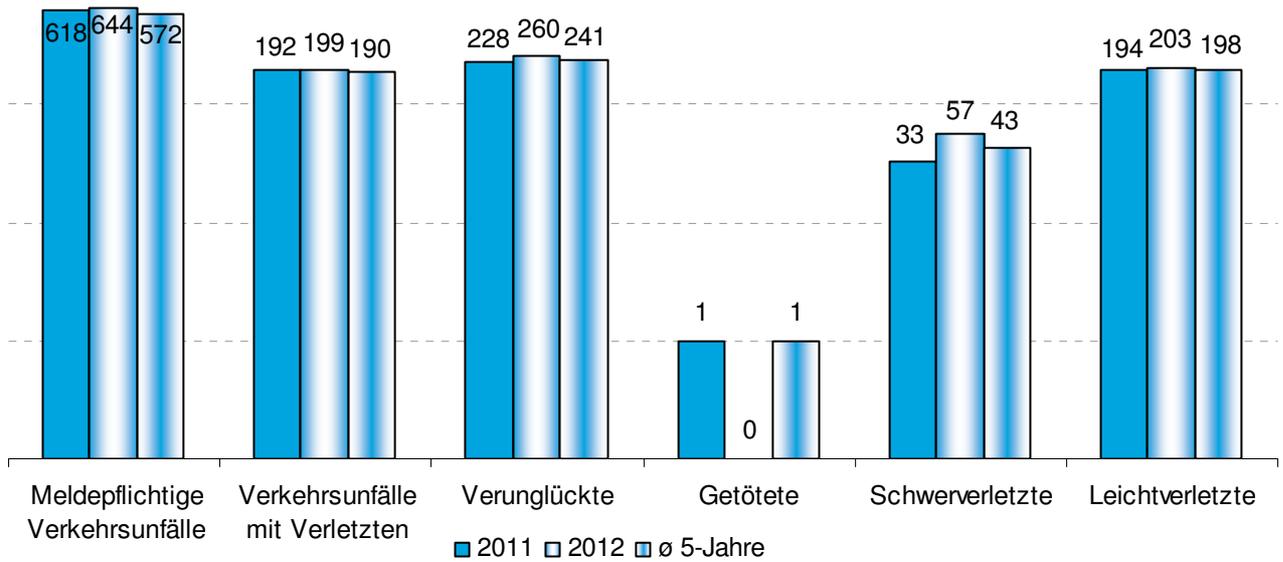
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



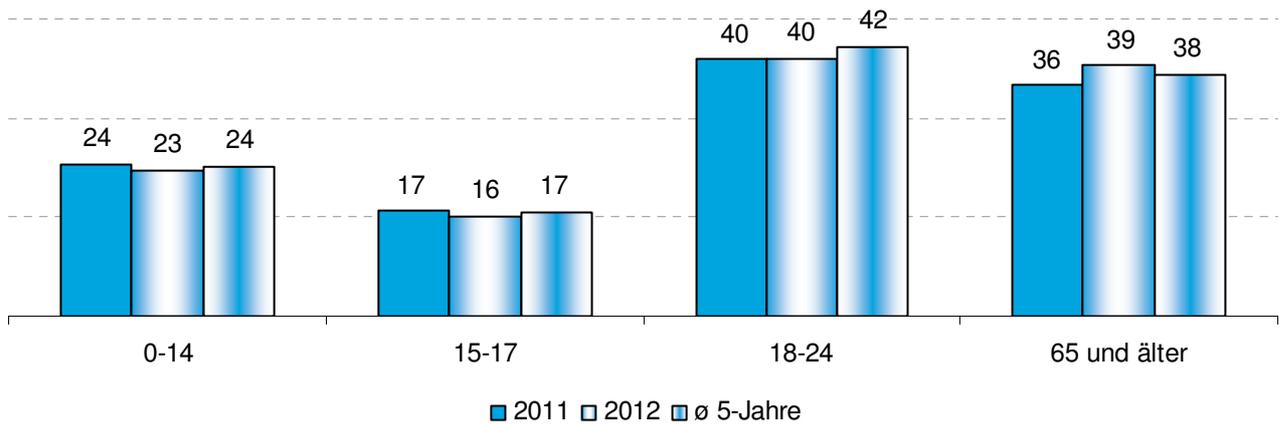
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung in den Altersgruppen



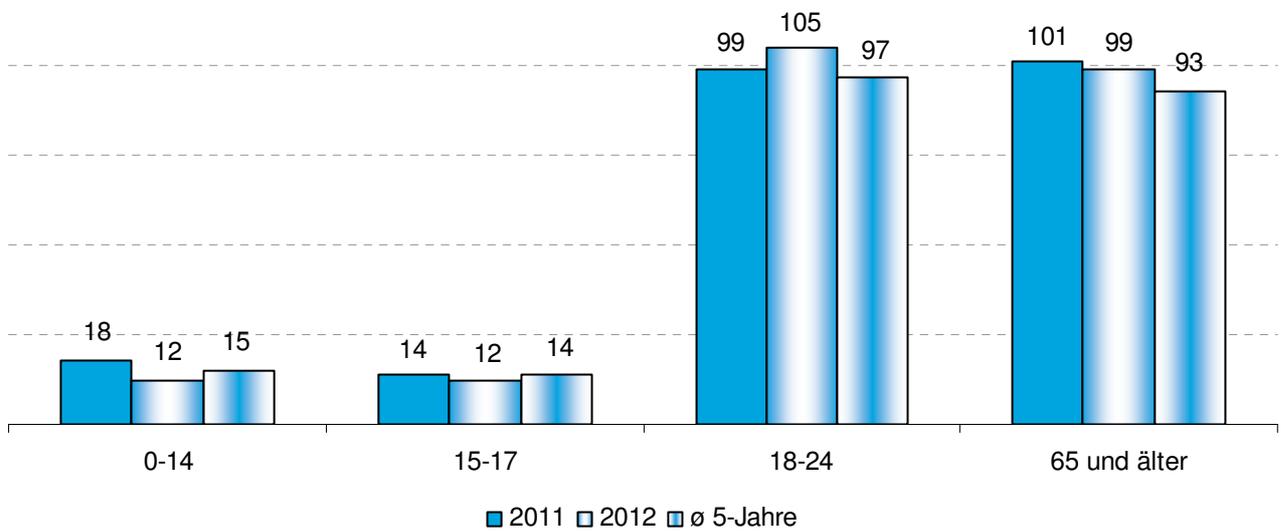
4.2 Dormagen



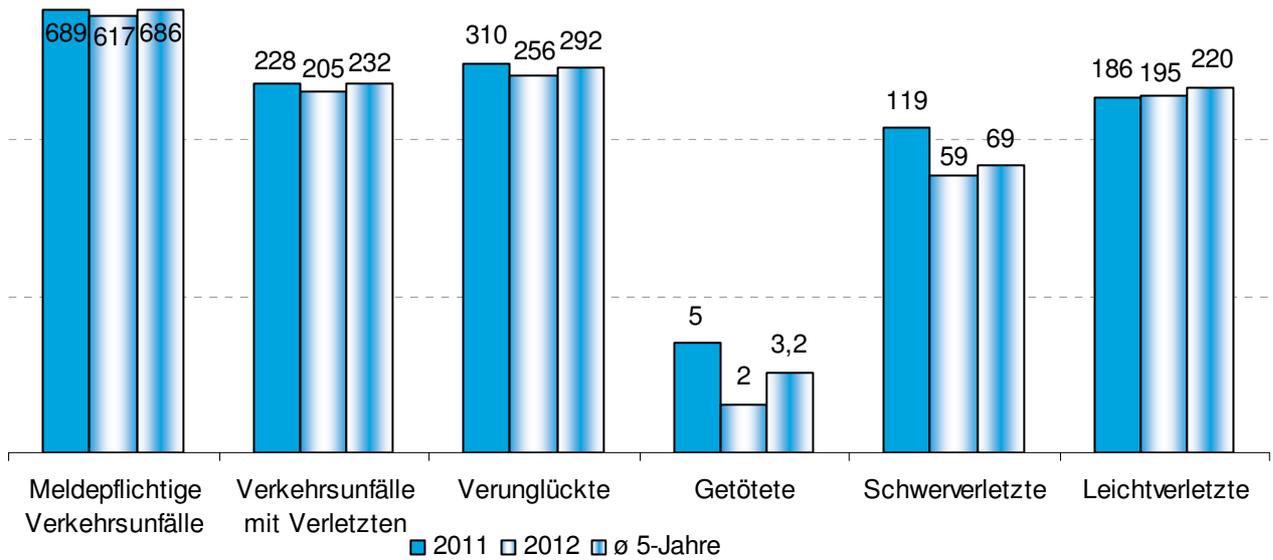
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



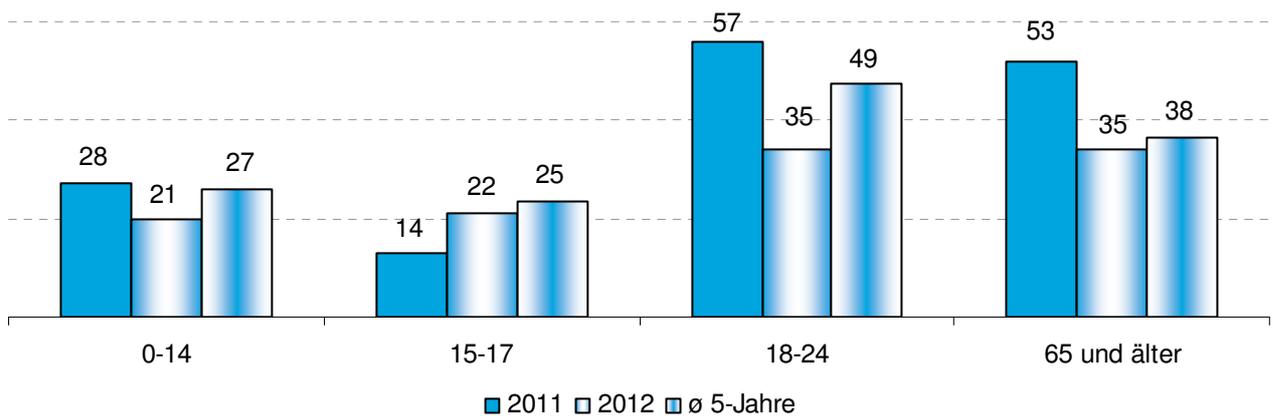
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung in den Altersgruppen



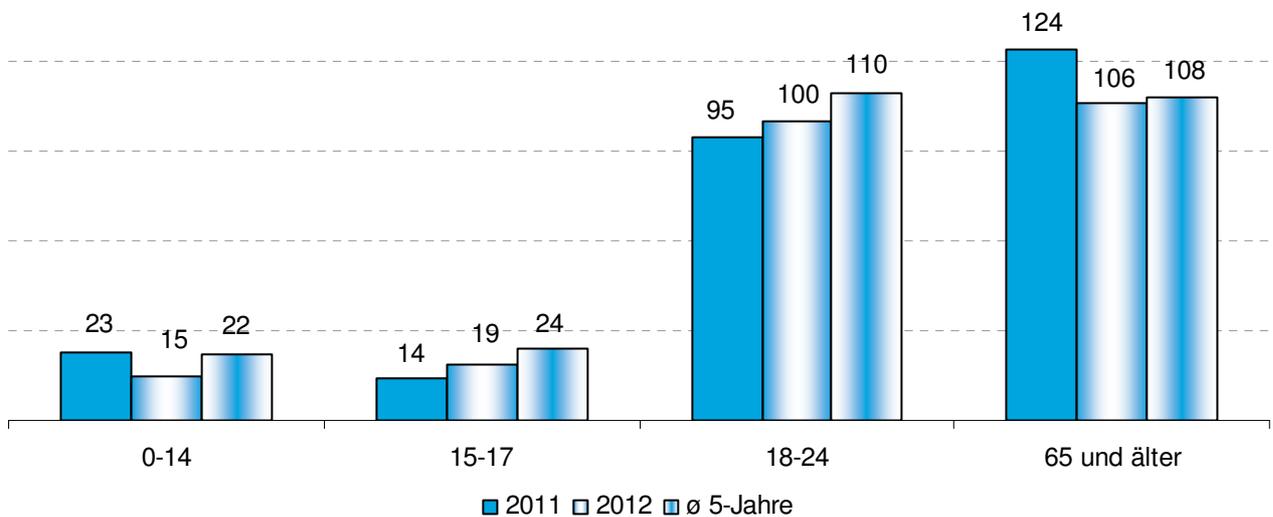
4.3 Grevenbroich



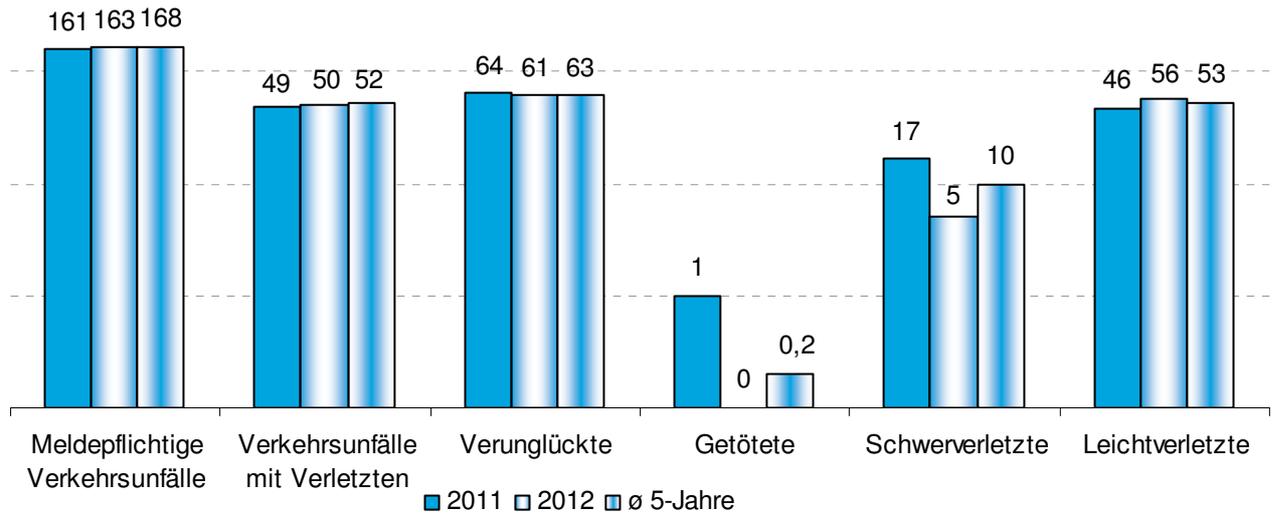
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



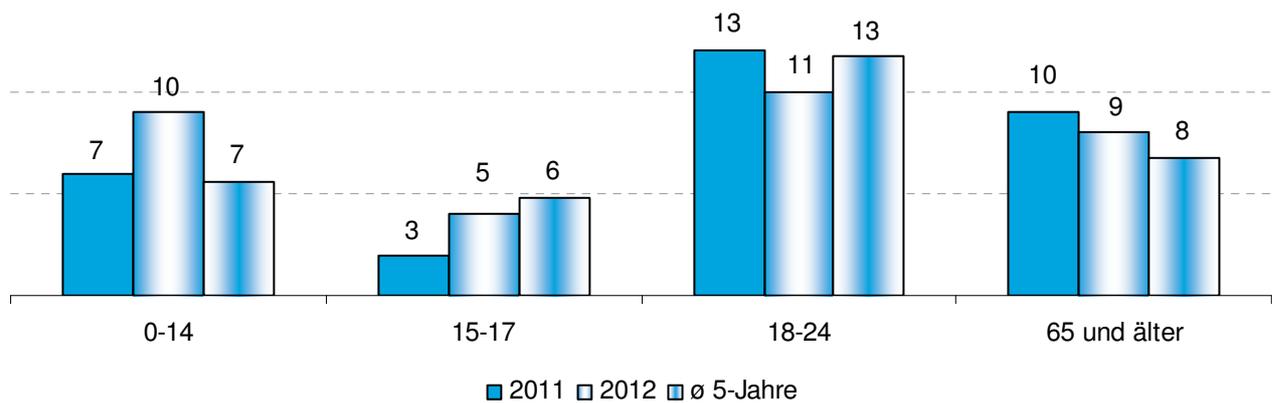
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung in den Altersgruppen



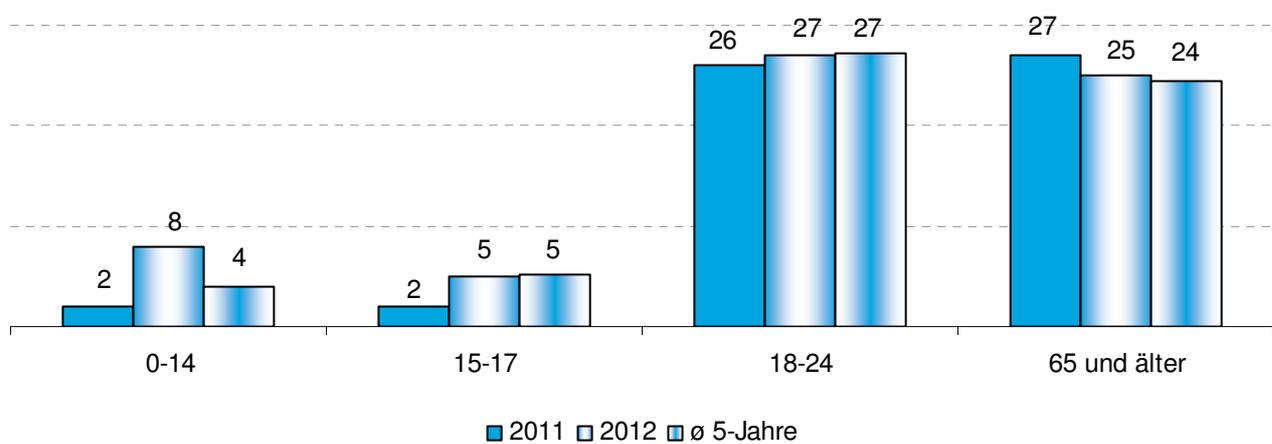
4.4 Jüchen



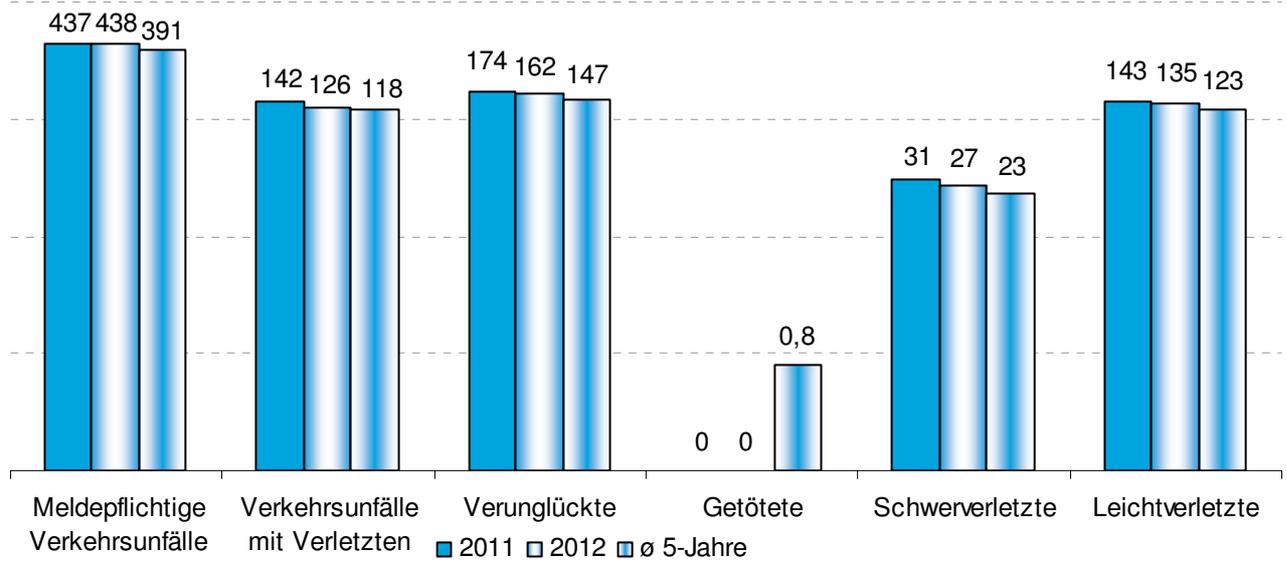
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



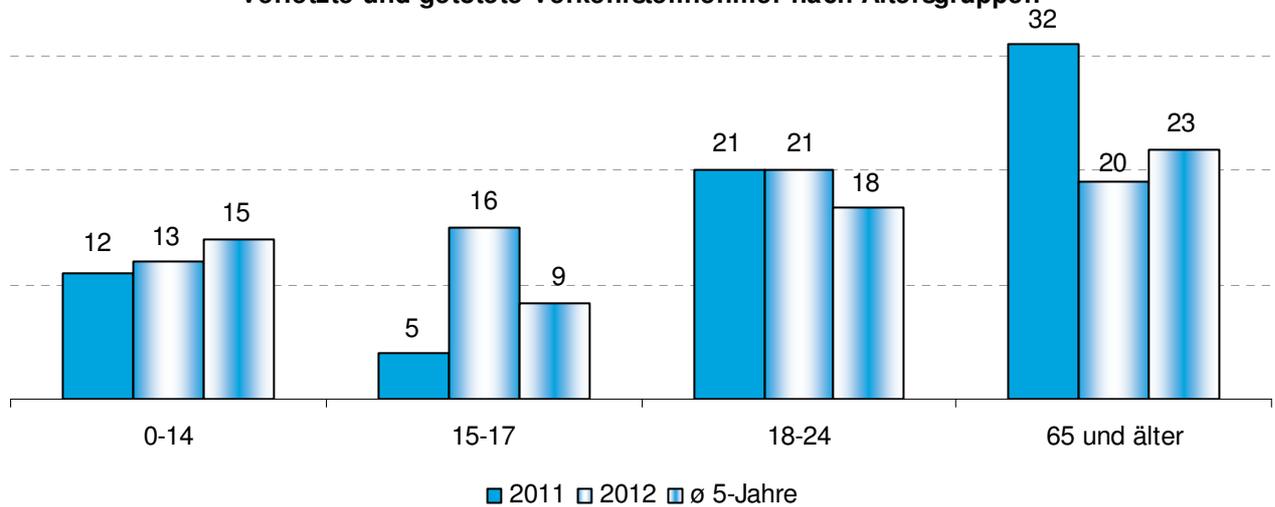
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung in den Altersgruppen



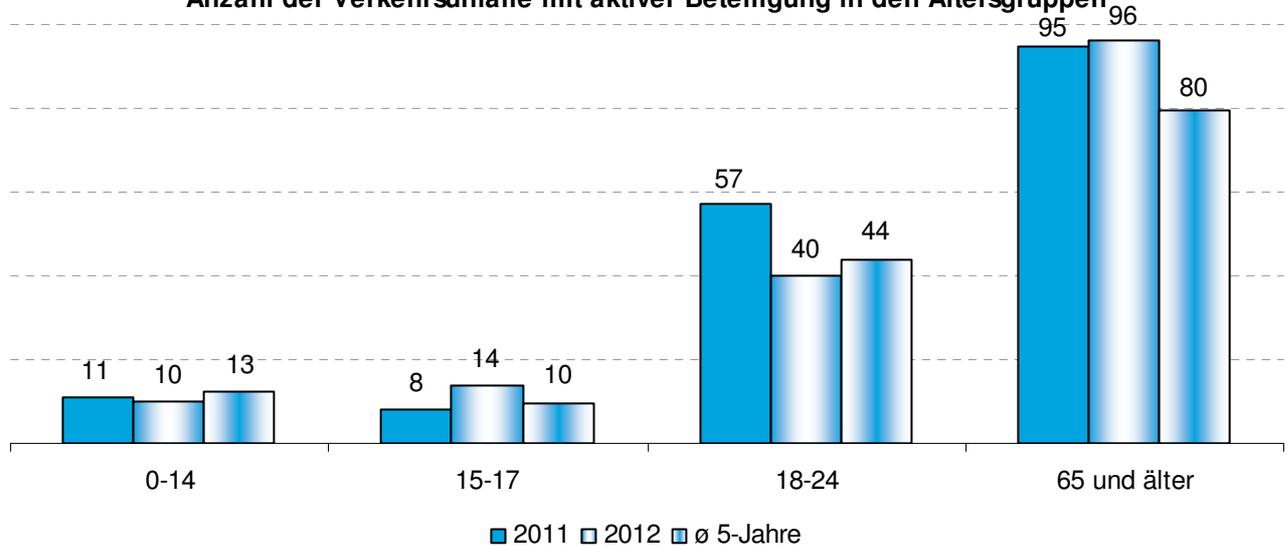
4.5 Kaarst



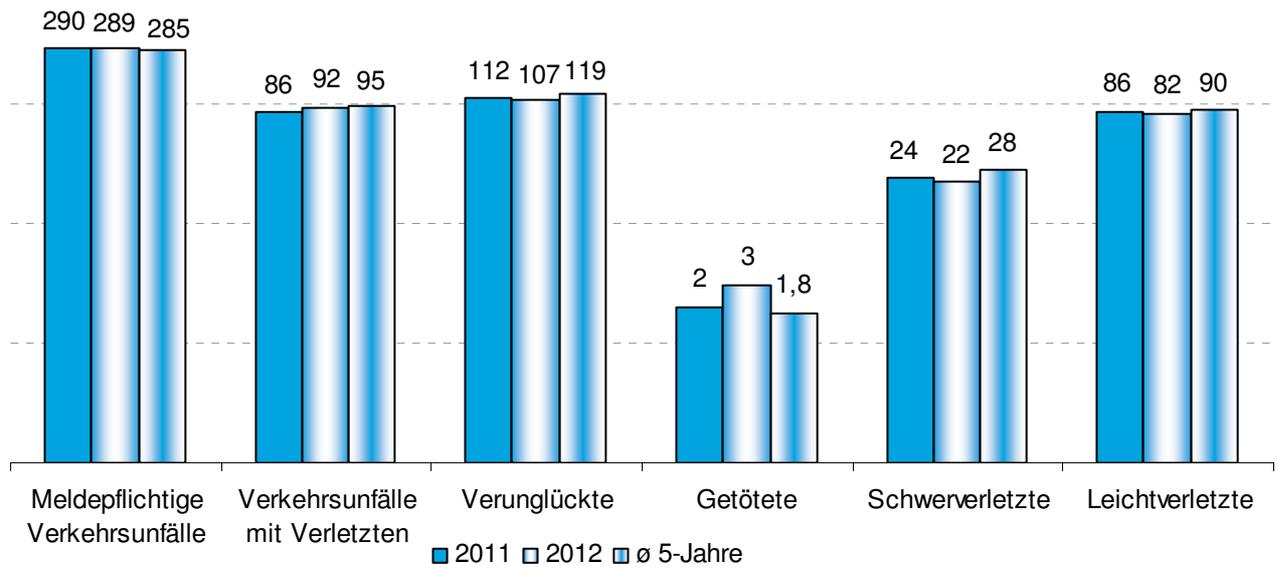
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



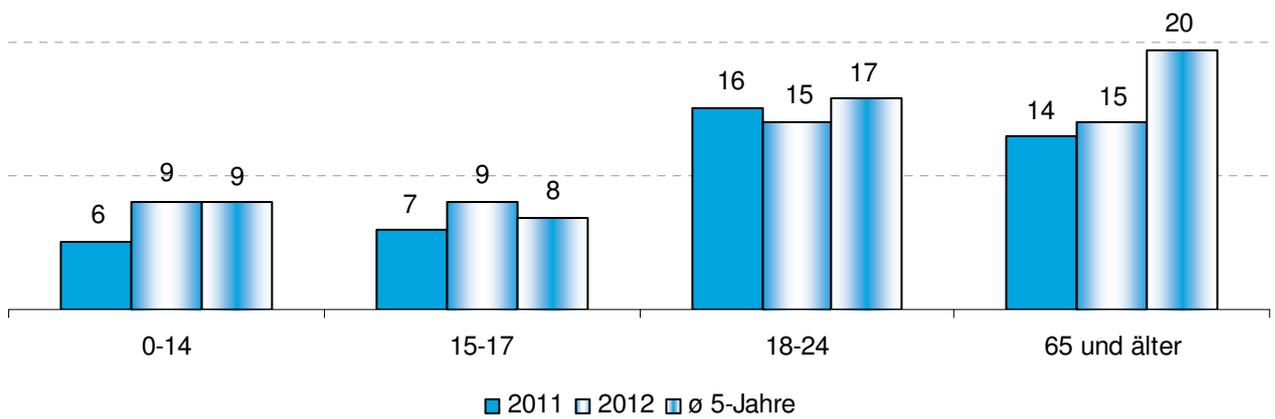
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung in den Altersgruppen



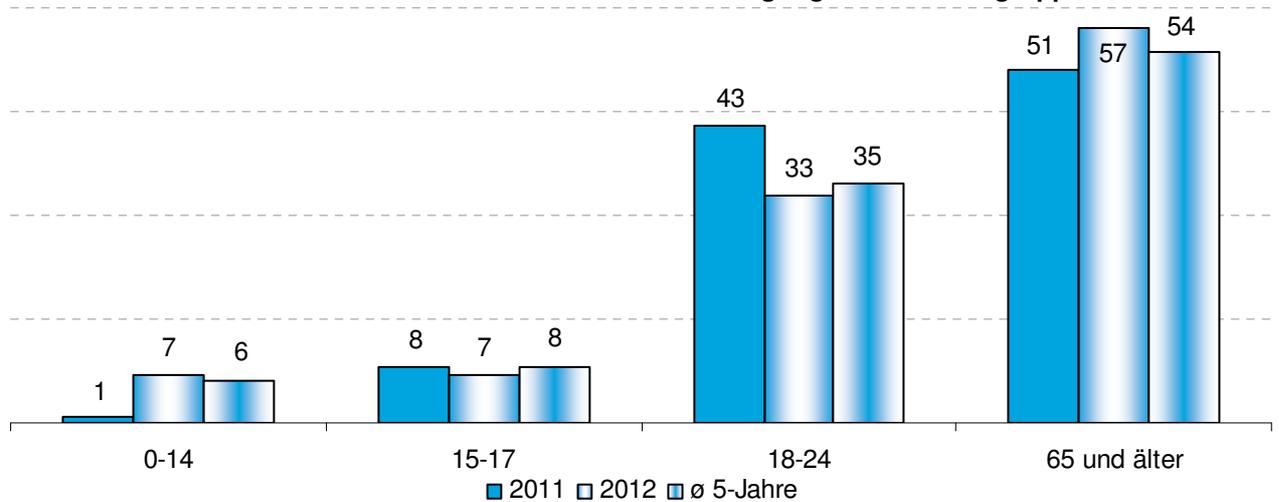
4.6 Korschebroich



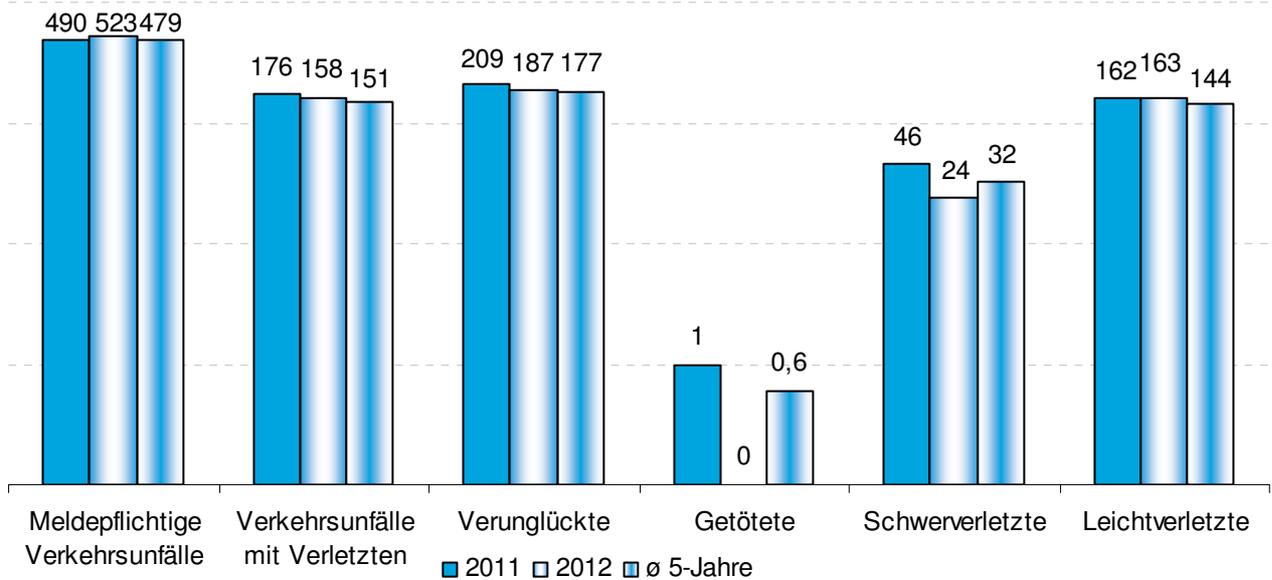
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



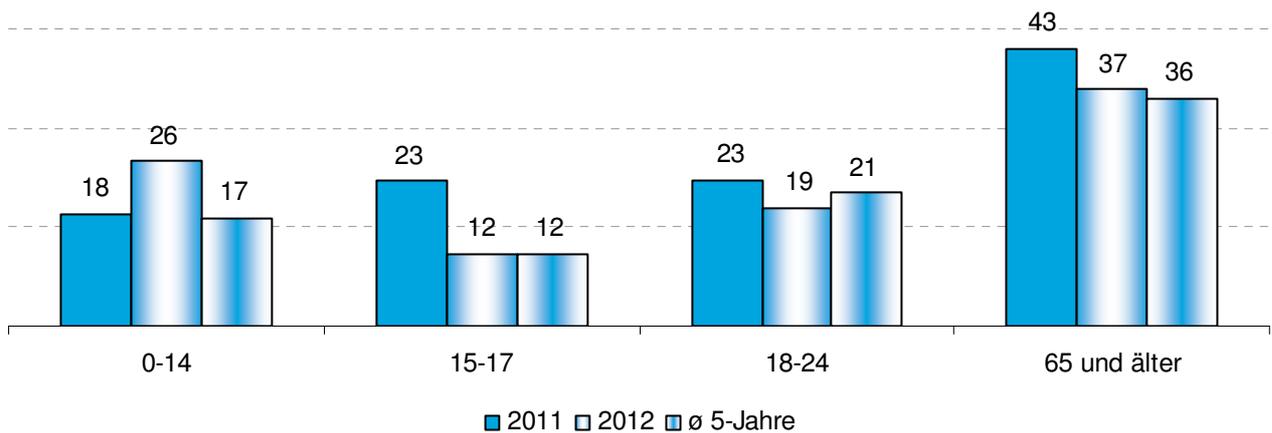
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung in den Altersgruppen



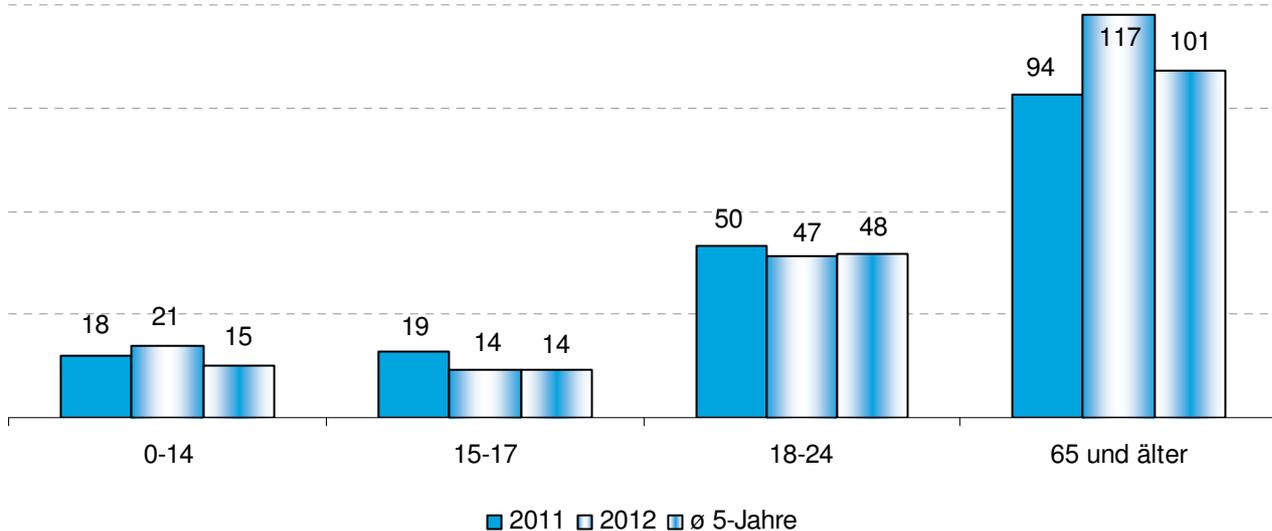
4.7 Meerbusch



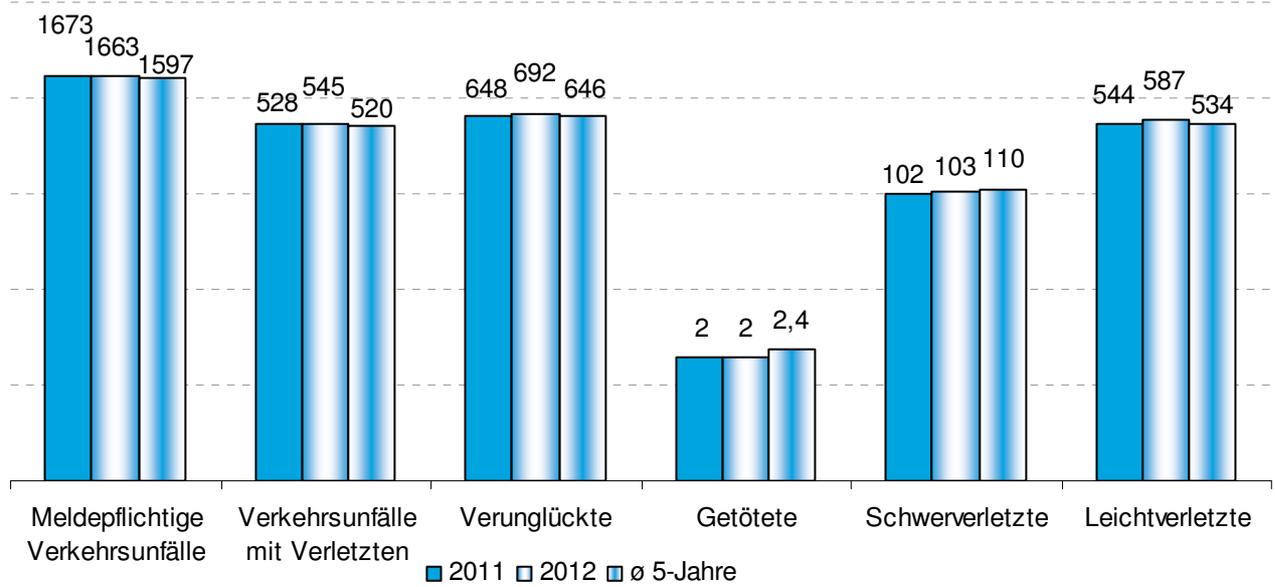
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



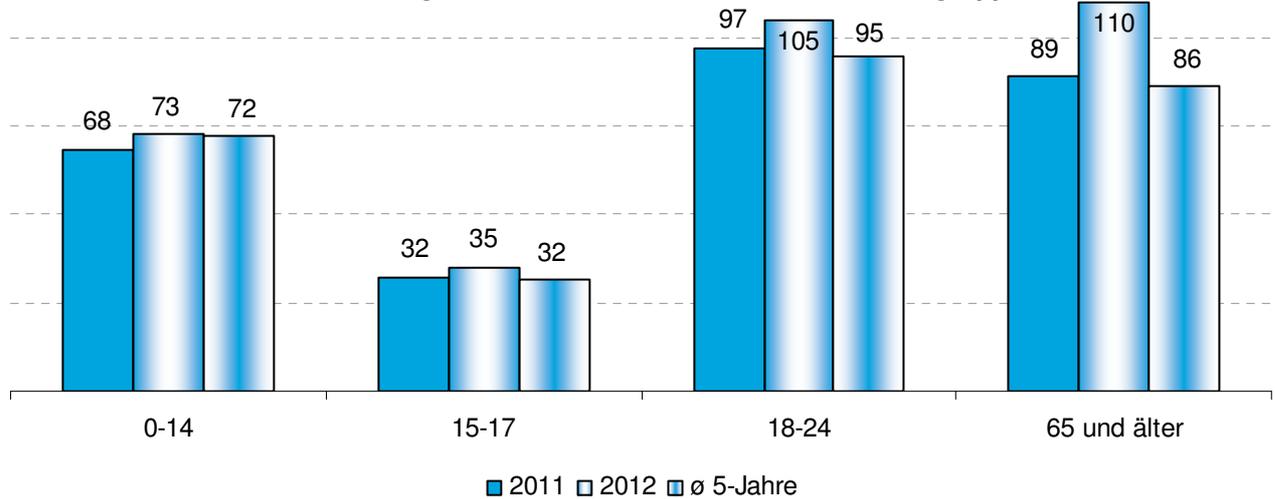
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung in den Altersgruppen



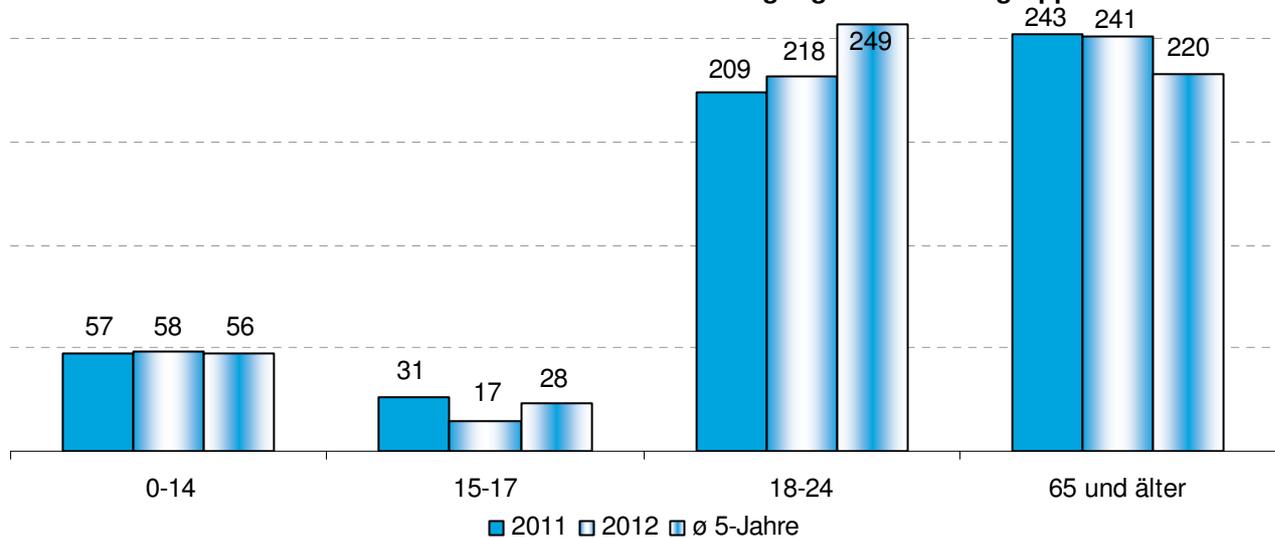
4.8 Neuss



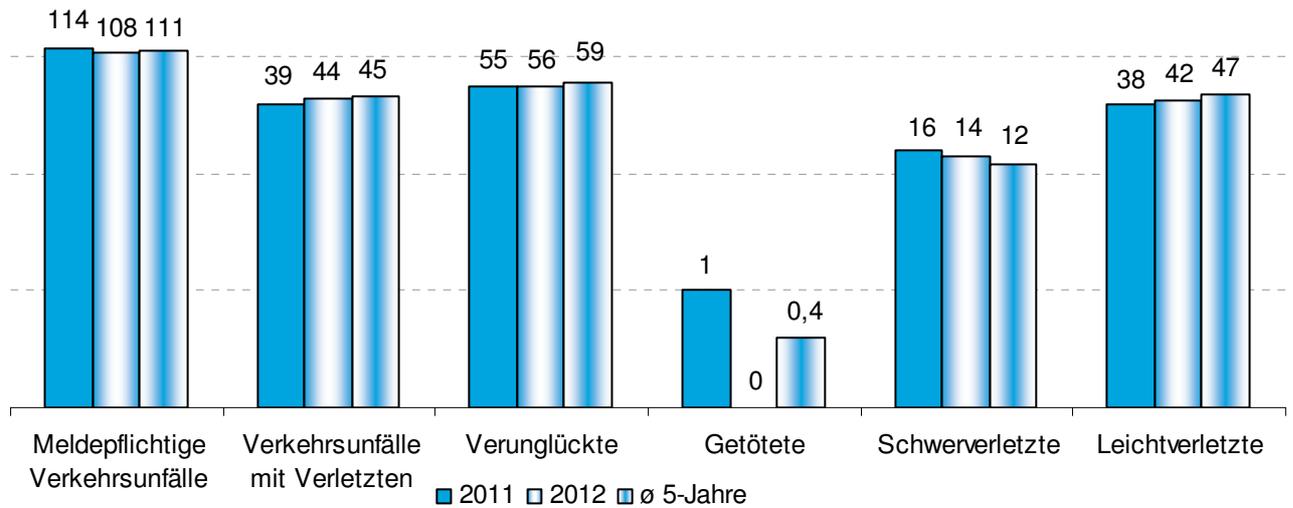
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



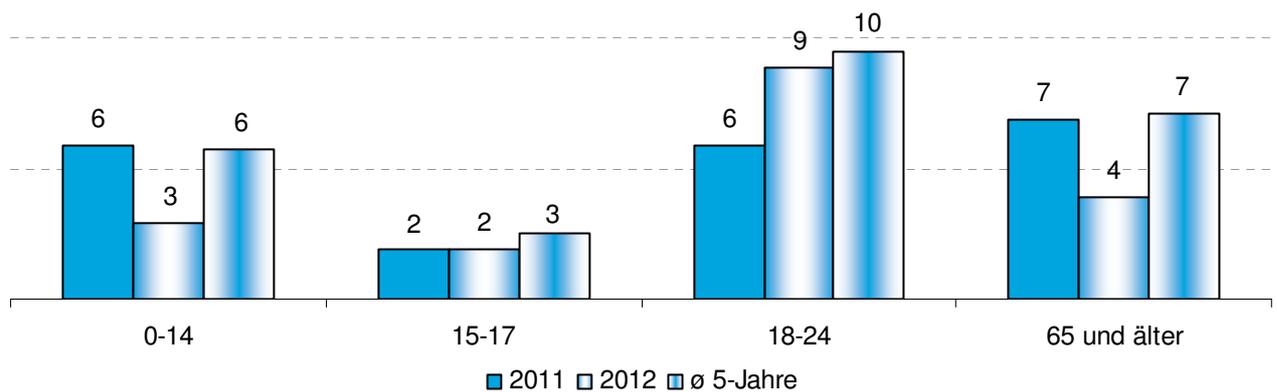
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung in den Altersgruppen



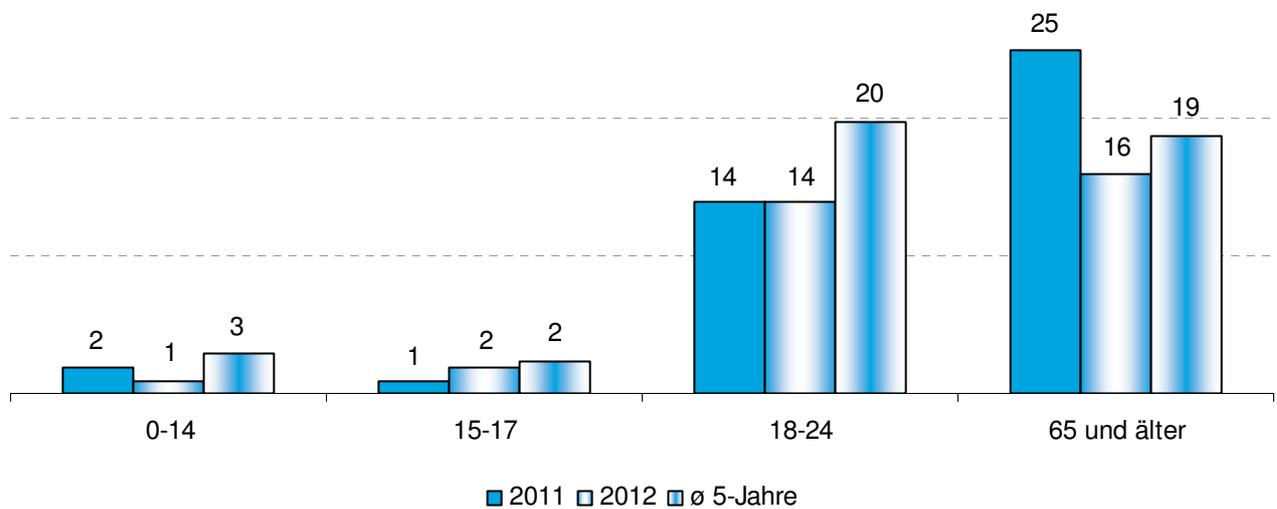
4.8 Rommerskirchen



Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung in den Altersgruppen



5. Aktuelle Unfallhäufungsstellen

Dormagen

- Dormagen - B 9 / Walhovener Straße (L 280)
- Horrem - L 280 / L 380 / Franz-Gerstner-Straße
- Horrem - L 280 / Lübecker Straße / Heesenstraße
- Horrem - L 380 / K 12
- Horrem - Knechtstedener Straße / Heesenstraße / Weilerstraße
- Hackenbroich - K 18 / Dr.-Geldmacher-Straße
- Nievenheim - Neusser Straße (L 380) / Straberger Weg (L 36)
und Zufahrten Esso-Tankstelle

Grevenbroich

- Wevelinghoven - L 69, Abschnitt 1
- Neukirchen - L 142 / Unterdorf / Am Reiherbusch
- Neukirchen - L 142 / Bilderstöckchen / Wehler Dorfstraße
- Neurat - L 213 / L 279 / L 361
- Neuenhausen - L 361 / L 375 - Energiestraße / Zur Wassermühle
- Neuenhausen - L 361 / A 540, AS FR Jüchen
- Kapellen - L 361 / A 46 / Auf den Hundert Morgen
- Wevelinghoven - K 10 / Spange Grevenbroicher Straße
- Noithausen - K 40 / Zufahrt Real-Markt
- Elsen - Am Hammerwerk, von Hs.-Nr. 22 bis Hs.-Nr. 38
- Elsen - Rheydter Straße / Elsbachtunnel / Am Hammerwerk
- Elsen - Richard-Wagner-Straße / Hans-Sachs-Straße
- Orken - Richard-Wagner-Straße / Blumenstraße

Kaarst

- Büttgen - L 381 / K 37
- Kaarst - Giemesstraße (L 154) / A 52 / Mittelstraße
- Kaarst - Girmes-Kreuz-Straße/Alte Heerstraße/Maubisstraße/Lange Hecke

Korschenbroich

- Kleinenbroich - L 361 / Rhedung / Im Hasseldamm

Meerbusch

- Osterath - L 154 (Westring) / Kaarster Straße
- Osterath - L 476 / L 26

Neuss

- Furth - Venloer Straße (L 44) / Geulenstraße / Neusser Weyhe
- Furth - Further Straße (L 44) / Berliner Platz
- Furth - Berliner Platz / Karolingerstraße
- Hoisten - Villestraße (L 142) / K 30
- Holzheim - Kreitzer Straße (L 154) / Lüttenglehner Straße (L 154) / Kreitzweg
- Neuss - Gielenstraße (L 380) / Hermannsplatz / Stephanstraße

Rommerskirchen

- Sinsteden - B 59 / L 375 / K 26